

AUGENBLICKE

22 FOTOPORTRAITS WUPPERTALER JÜDINNEN UND JUDEN

EINE ZAUNAUSSTELLUNG DER BEGEGNUNGSSTÄTTE ALTE SYNAGOGUE WUPPERTAL

Gerd Davids (1927 - 2002)

Gerd Davids wurde 1927 in Elberfeld geboren und lebte mit seinen Eltern Paul und Irma und seiner jüngeren Schwester Susi im Haus Platzhoffstraße 1 am Fuß des Briller Viertels – das Haus steht heute noch. Gerds Vater führte ein Geschäft für Damenbekleidung in der Hofaue 73. Nach der Volksschule besuchte Gerd das „Realgymnasium an der Aue“. Heute ist in dem historischen Gebäude am Robert-Daum-Platz die „Sankt Laurentius-Schule“.

Im Herbst 1938 – Gerd war zwölf Jahre alt – gaben die Eltern ihn und seine Schwester auf einen Transport nach Belgien, um ihre Kinder in Sicherheit zu bringen. In Brüssel wohnte Gerd zunächst bei einer jüdischen Familie und konnte eine Privatschule besuchen. Aber diese Familie wanderte nun aus Angst vor den Deutschen selbst aus, sodass Gerd in ein Kinderheim umziehen musste. Dort blieb er bis August 1939. Dann konnte er endlich, nach fast einem Jahr der Trennung, zu seiner Familie nach London fahren.

Aber auch dort wurde er „viel herumgeschickt“. Häufig musste er die Schule wechseln oder hatte gar keinen Unterricht. Erst, als er schon 14 Jahre alt war, konnte er kontinuierlich eine Schule besuchen, nämlich die „Westminster Junior Technical School“ in London, an der er auch seinen Abschluss machte.

Im Dezember 1948 wanderte der 21jährige nach Israel aus und wohnte später in Beth HaEmek, wo er eine Familie gründete. Im März 2002 ist er in Israel gestorben.